

## Auftaktveranstaltung bringt neue Ideen und Impulse für die Region Burgwald - Ederbergland



Mehr als 70 Bürger aus der Region Burgwald – Ederbergland sammelten Ideen und Anregungen für die neue LEADER-Förderphase. „Wir wollen uns diesmal wieder erfolgreich bewerben, um mit europäischen und hessischen Fördermitteln die regionale Entwicklung unserer Region weiter voranzubringen“, sagte Bürgermeister Kai-Uwe Spanka zu Beginn der Veranstaltung im Dorfgemeinschaftshaus in Burgwald Ernsthäusen. Er verwies auf die erfolgreiche Förderphase 2007 – 2013. Dank der regen Unterstützung von Bürgerinnen und Bürgern, Initiativen und Kommunen gelang es, 205 Projekte auf den Weg zu bringen. Damit flossen immerhin 2,37 Mio. Euro an Förderung, die ein Investitionsvolumen von über 17 Mio. Euro auslösten.

Bis zum Sommer wird derzeit mit Unterstützung von Fachbüros das regionale Entwicklungskonzept überarbeitet. Neue Akzente bei den Handlungsfeldern, Schwerpunktthemen sowie viele innovative Projekte eröffnen der Region gute Chancen, bis 2020 in vielen Lebensbereichen etwas zu verbessern. „Die Menschen unserer Region haben gute Ideen“, freut sich Regionalmanager Stefan Schulte, der den Auftakt in Ernsthäusen am letzten Freitag initiiert hat.

An insgesamt neun Thementischen trugen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über 80 Ideen und Anregungen zusammen. So könnte schon bald mit dem innovativen Mitnahmesystem flinc die Mobilität von Jugendlichen und älteren Menschen verbessert und noch dazu das Klima geschützt werden. Dazu könnten auch regionale Elektrospeicher- und Lademöglichkeiten für Fahrzeuge sowie Bedarfshaltestellen für die Burgwaldbahn dienen. Die genossenschaftliche Nutzung alter Hofreiten, eine Akademie für lebenslanges Lernen und ein Netzwerk für bürgerschaftliches Engagement stehen beispielhaft für Projektideen. Auch für leerstehende Gebäude in Ortskernen entstanden neue Ansätze. Ein Kulturaustausch mit Frankreich, Projekte zur Migration und Mundart und das Aufwerten historischer Orte sowie eine Verbesserung des gastronomischen Angebots lassen Gäste, genauso wie Einheimische, die Schönheit der Region noch besser genießen.

Der Moderator Alexander Sust vom Büro sustain! aus Fulda ist erfreut darüber, wie konkret schon manche Ideen sind: „Das Interesse der Bürger an der Auftaktveranstaltung zeigt, wie aktiv die Region Burgwald-Ederbergland ist. Hier leben Menschen, die ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen.“

Eine positive Bilanz zog auch Regionalmanager Stefan Schulte: „Mit den 88 Ideen und Anregungen haben wir eine gute Basis gelegt. Ich bin gespannt, wie sich weitere Bürgerinnen und Bürger in den nächsten Wochen einbringen werden“, sagte der Regionalmanager. Möglichkeit bieten die insgesamt sechs Fachforen und zwei Workshops, die in verschiedenen Orten der Region Burgwald – Ederbergland bis Mitte Juni stattfinden.

Informationen hierzu veröffentlicht die Region nach Ostern auf ihrer Homepage [www.region-burgwaldederbergland.de](http://www.region-burgwaldederbergland.de)